

Kirchliches VERORDNUNGSBLATT

für die Diözese Graz-Seckau

1.

Schreiben des Heiligen Vaters an Bischof Egon Kapellari



Venerabili Fratri
EGINONI KAPELLARI
Episcopo Graecensi-Seccoviensi

Communitas ista Graecensis-Seccoviensis, quae simul satis antiquos recenset annales simul praeclaris praestat religionis documentis, mox laetabilem sollemnemque eventum celebrabit, quintam scilicet et vicesimam anniversariam Episcopatus tui memoriam, ac pariter in aspectum lucemque procurationis tuae merito proferet significationes et testimonia luculenta, unde animus tuus congruum solacium et de rebus bene actis meritum capiat gaudium.

Ibidem, sacro auctus ordine, olim opus tuum incohasi apostolicum cum fidelium susciperes curationem, plane conscius ex recta iuvenum institutione et parociarum administratione complura ecclesiali compagi evenire beneficia. Quae quidem augentur etiam per Actionis Catholicae sodalitatem, quam quondam diligenter curasti, ut copiosius gigneret spiritales fructus.

Gurcensi recepta communitate moderanda de venerati Decessoris Nostri Ioannis Pauli II voluntate, duplicatis viribus, ulteriora renuntiatus Episcopus continuasti et nova concepisti, quae omnia posthac proposita transtulisti ad Graecensem-Seccoviensem Sedem, cui quasi incunabula repetens industriam tuam convertisti et seduli Pastoris sollicitudinem. Ibidem enim, Ecclesiae Magisterio prorsus fidelis, apostolicum opus frugifere sustinere consuevisti, omnium tibi concilians aestimationem. Quam apud ceteros quoque fratres Episcopos es consecutus, qui magni ponderis tibi commiserunt officia.

Itaque his breviter decursis, episcopale totum tuum curriculum praedicare cupimus et gratulari, occurrente potissimum iubiliari hac tua commemoratione. Adprecamur simul divinum Pastorem ut tibi multum afferat consolationis Ipseque in cotidiano ministerio tuum confirmet animum, dum tibi tandem, Venerabilis Frater, Benedictionem Apostolicam ex animo elargimur, caelestem remunerationem copiose enuntiantem et in Episcopum Auxiliarem, tuos fideles quoque recidentem et ipsos laetificantem.

Ex Aedibus Vaticanis, die XXVIII mensis Decembris anno MMVI, Pontificatus Nostri altero.

Benedictus PP. XVI

Übertragung des Schreibens zum 25-Jahr-Jubiläum seiner Bischofsweihe

Dem ehrwürdigen Bruder
EGON KAPELLARI
Bischof von Graz-Seckau

Die Diözese Graz-Seckau, die auf eine besonders altehrwürdige Geschichte zurückblickt und sich zugleich durch hervorragende Glaubenszeugnisse auszeichnet, wird in Kürze einen freudigen und feierlichen Anlass begehen: das fünfundzwanzigjährige Jubiläum Deiner Bischofsweihe, und sie wird ebenso deutliche Zeichen und Zeugnisse Deiner Hirtensorge zu Recht hervorheben. Aus ihnen mögest Du die entsprechende Genugtuung und Freude empfinden, die Du Dir durch Dein gutes Wirken verdient hast.

Dort hast Du damals nach Deiner Priesterweihe Deinen apostolischen Dienst durch die Seelsorge an den Gläubigen begonnen, im vollen Bewusstsein, dass aus der rechten Unterweisung junger Menschen und in der Verwaltung von Pfarren viel Gutes in der Kirche geschieht. Das ist auch in der Gemeinschaft der Katholischen Aktion noch größer geworden, Du hast Dich damals mit Sorgfalt

INHALT

1. Schreiben des Heiligen Vaters an Bischof Egon Kapellari zum Jubiläum seiner Bischofsweihe
2. Firmungen
3. Immobilienmanagement der Caritas der Diözese Graz-Seckau, Statut
4. Kirchenbeitragordnung der Diözese Graz-Seckau, Änderung des Anhangs
5. Diözesane Pfründenverwaltung: Statut
6. Diözesane Pfründenverwaltung: Anhang zum Statut
7. Laien im pastoralen Dienst – Besoldung: Änderung der Tabellen
8. Pfarrsekretäre – Besoldung: Änderung der Tabellen
9. Mesner – Besoldung: Änderung
10. Organisten – Änderung der Tarifsätze
11. Kindergartenpädagoginnen – Änderung des Bezugsschemas
12. Kinderbetreuerinnen – Änderungen des Gehaltsschemas
13. Diakonatsweihen 2006
14. Personalmeldungen
15. Diözesanrat: neues Mitglied

um sie gekümmert, damit sie reichlicher geistliche Frucht hervorbringe.

Du hast die Leitung der Diözese Gurk nach dem Willen Unseres verehrten Vorgängers Johannes Paul II. übernommen und bist zum Bischof ernannt worden. Du hast mit doppelter Kraft Früheres fortgesetzt und Neues in Angriff genommen. All diese Vorhaben hast Du danach auf die Diözese Graz-Seckau übertragen, der Du gleichsam an Deine Geburtsstätte zurückkehrend Deinen Eifer und die Sorge eines unermüdlichen Hirten widmest. Denn dort setzt Du, dem Lehramt der Kirche stets treu, Deinen apostolischen Dienst erfolgreich fort, wofür Du Dir allseitige Wertschätzung erwirbst. Diese hast Du auch bei den übrigen Brüdern im Bischofsamt gewonnen, die Dir wichtige Ämter übertragen haben.

Daher möchten wir Dir nach diesem kurzen Rückblick Anerkennung für Deine gesamte Zeit als Bischof aussprechen und Dir gratulieren, wenn demnächst Dein Jubiläum gefeiert wird. Wir bitten zugleich den göttlichen Hirten, er möge Dir viel Ermutigung schenken und Dich in Deinem täglichen Dienst bestärken. Dazu erteilen wir Dir von Herzen, verehrter Bruder, den Apostolischen Segen, der himmlischen Lohn in Fülle verheißt. Er gilt ebenso dem Weihbischof und auch den Gläubigen und er schenke ihnen Freude.

Aus dem Vatikanischen Palast, am 28. Dezember 2006, dem zweiten Unseres Pontifikats.

Papst Benedikt XVI.

2. Firmungen

Firmung im Grazer Dom

Pfingstsonntag, 27. Mai 10.00 Uhr
(Diözesanbischof Kapellari)

Möglicher Firmtermin auch für Erwachsene (kein eigener Erwachsenenfirmungstermin). Für die Firmungen im Grazer Dom sind Einlasskarten erforderlich, die über das zuständige Pfarramt im Dompfarramt anzufordern sind.

Firmungen in Graz

Sonntag, 15. April
Graz-Puntigam 9.00 Uhr (Bie)
Graz-St. Johannes 11.30 Uhr (Bie)

Samstag, 21. April
Graz-St. Elisabeth in Webling 10.00 Uhr (Le)
Graz-Straßgang 15.00 Uhr (Le)

Sonntag, 22. April
Graz-St. Andrä 10.15 Uhr (Re)

Samstag, 28. April
Graz-Christkönig 15.00 Uhr (Str)
Graz-St. Josef 10.00 Uhr (GV)

Sonntag, 29. April
Graz-Hl. Johannes Bosco 9.00 Uhr (Str)

Samstag, 5. Mai
Graz-Herz Jesu 15.30 Uhr (Re)

Samstag, 12. Mai
Graz-Kalvarienberg 10.00 Uhr (Stä)
Graz-Straßgang 10.00 Uhr und 15.00 Uhr (Le)
Graz-Schmerzhaftige Mutter 10.00 Uhr (Str)

Christi Himmelfahrt, 17. Mai
Graz-Liebenau 10.00 Uhr (Re)
Graz-Messendorf 8.30 Uhr (Kr)
Graz-St. Peter 10.30 Uhr (Kr)

Samstag, 19. Mai
Graz-St. Veit 14.00 Uhr und 16.00 Uhr (Le)

Sonntag, 20. Mai
Graz-St. Leonhard 9.00 Uhr
Bischof Weber

Freitag, 25. Mai
Bischöfliches Seminar 10.00 Uhr
Diözesanbischof Kapellari

Pfingstsonntag, 26. Mai
Graz-Andritz 9.30 Uhr (Le)
Graz-Hl. Schutzengel 15.00 Uhr (Le)
Graz-Karlau 10.00 Uhr (Re)
Graz-Kroisbach 18.00 Uhr (Re)
Graz-Ragnitz 10.00 Uhr
Bischof Weber

Pfingstsonntag, 27. Mai
Graz-Dom 10.00 Uhr
Diözesanbischof Kapellari
Graz-Gösting 10.00 Uhr (Ra)
Graz-Hl. Blut – Stadtpfarre 10.00 Uhr (Schn)
Graz-Süd 10.00 Uhr (Stä)

Samstag, 2. Juni
Graz-Autal 16.00 Uhr (Kr)
Graz-Hohenrain 10.00 Uhr
Bischof Weber
Graz-Waltendorf 18.30 Uhr (Ra)

Sonntag, 3. Juni
Graz-Mariatrost 9.00 Uhr (Ro)
Graz-St. Christoph in Thondorf 9.30 Uhr (Le)
Graz-St. Vinzenz 9.30 Uhr (Kr)

Samstag, 9. Juni
Graz-Münzgraben 16.00 Uhr (Ra)
Graz-Christus der Salvator 10.00 Uhr (Str)

Samstag, 16. Juni
Graz-Graben 10.00 Uhr (Re)

Firmungen außerhalb von Graz

Samstag, 14. April
Gratwein 10.00 Uhr (Ste)
Premstätten 10.00 Uhr (Le)
St. Lorenzen im Mürztale 14.00 Uhr (Bie)
St. Nikolai ob Draßling 10.00 Uhr
Prälat Leibold
Wundschuh 14.30 Uhr (Le)

Sonntag, 15. April
Feldkirchen 9.30 Uhr (Hu)
Kirchberg an der Raab 10.00 Uhr (Sto)
Preding 10.00 Uhr (Kr)

Samstag, 21. April
Bruck an der Mur 13.30 Uhr und 16.00 Uhr (Bie)
Deutschlandsberg 10.00 Uhr (Kr)
Ehrenhausen 10.00 Uhr (Ga)

Fehring	15.00 Uhr		Mureck	16.00 Uhr	(Kra)
	Bischof Lackner		Neumarkt in Steiermark	9.30 Uhr	(Hu)
Gratkorn	10.00 Uhr	(Ste)	St. Anna am Aigen	15.00 Uhr	
Liezen	15.00 Uhr	(Ho)		Diözesanbischof Kapellari	
Oberhaag	15.00 Uhr	(Ga)	St. Bartholomä an der Lieboch	10.00 Uhr	(Ste)
Oberwölz	9.00 Uhr	(Hu)	St. Martin im Sulmtale	9.00 Uhr	
Soboth	16.00 Uhr	(Kr)		Bischof Lackner	
<i>Sonntag, 22. April</i>			Schwanberg	16.00 Uhr	(Kr)
Bad Gams	10.00 Uhr	(Kr)	Weißkirchen	9.00 Uhr	(Sto)
Fohnsdorf	9.30 Uhr	(Sto)	Weiz	10.00 Uhr und 15.00 Uhr	(Bie)
Gratkorn	10.00 Uhr	(Ste)	<i>Sonntag, 6. Mai</i>		
Kainach	9.00 Uhr	(Schn)	Birkfeld	8.00 Uhr und 10.00 Uhr	
Leibnitz	8.00 Uhr und 10.00 Uhr	(Ga)		Diözesanbischof Kapellari	
Lieboch	9.00 Uhr	(Le)	Bad Waltersdorf	10.00 Uhr	(GV)
Oppenberg	10.00 Uhr	(Ho)	Edelsbach	9.00 Uhr	(La)
Pernegg-Frauenkirche	10.00 Uhr	(Bie)	Klein	10.00 Uhr	(Ga)
St. Margarethen an der Raab	9.00 Uhr	(Ro)	Leoben-Göß	10.30 Uhr	(Re)
			Leoben-Hinterberg	8.30 Uhr	(Re)
<i>Samstag, 28. April</i>			Mooskirchen	10.00 Uhr	(Schn)
Groß St. Florian	10.00 Uhr	(Kr)	Paldau	10.00 Uhr	
Hönigsberg	10.00 Uhr	(Ra)		Bischof Lackner	
Hitzendorf	9.00 Uhr und 11.00 Uhr	(Le)	Pischelsdorf	9.30 Uhr	(Ro)
Mürzzuschlag	15.00 Uhr	(Ra)	St. Andrä im Sausal	9.00 Uhr	(Kr)
St. Dionysen-Oberaich – St. Ulrich	15.00 Uhr	(Bie)	St. Georgen ob Murau	9.00 Uhr	(Hu)
St. Michael in Obersteiermark	10.00 Uhr	(Hu)	Weiz	10.00 Uhr	(Bie)
St. Oswald bei Plankenwarth	10.00 Uhr	(Ste)	<i>Samstag, 12. Mai</i>		
St. Peter ob Judenburg	9.30 Uhr	(Sto)	Bad Blumau	9.00 Uhr	(GV)
St. Stefan ob Leoben	15.00 Uhr	(Hu)	Kalwang	15.00 Uhr	(Hu)
Stainach	10.00 Uhr	(Kra)	Kammern	10.00 Uhr	(Hu)
Unterlamm	15.00 Uhr	(Pl)	Knittelfeld	8.30 Uhr und 10.30 Uhr	(La)
Voitsberg	8.30 Uhr und 10.30 Uhr	(Schn)	Köflach	10.30 Uhr	(Schn)
Wettmannstätten	15.00 Uhr	(Kr)	Köflach-Pichling	8.30 Uhr	(Schn)
<i>Sonntag, 29. April</i>			Leoben-Waasen	10.00 Uhr	(Re)
Eibiswald	10.00 Uhr	(Kr)	Leoben-St. Xaver	15.00 Uhr	(Re)
Eichkögl	10.00 Uhr	(Pl)	St. Nikolai im Sausal	9.30 Uhr	(Ga)
Gasen	9.30 Uhr		Zeltweg	10.00 Uhr und 15.00 Uhr	(Sto)
	Bischof Lackner		<i>Sonntag, 13. Mai</i>		
Heiligenkreuz am Waasen	10.00 Uhr	(Le)	Kapfenberg-Hl. Familie	9.30 Uhr	(Bie)
Kapfenberg-Schirmitzbühel	10.00 Uhr	(Bie)	Kindberg	9.00 Uhr	(Ra)
Leoben-Lerchenfeld	9.00 Uhr	(Re)	Lannach	9.00 Uhr	(Le)
Niklasdorf	10.30 Uhr	(Re)	Maria Lankowitz	10.00 Uhr	(Schn)
Obdach	10.45 Uhr	(Sto)	Murau	10.00 Uhr	(Hu)
Piber	9.00 Uhr	(Schn)	St. Marein bei Knittelfeld	9.00 Uhr	(Ro)
St. Johann bei Herberstein	9.00 Uhr	(Ro)	Vorau	8.00 Uhr und 10.00 Uhr	
St. Peter am Ottersbach	9.00 Uhr	(Kra)		Diözesanbischof Kapellari	
Stadl an der Mur	9.30 Uhr	(Hu)	Wildon	10.00 Uhr	(Ga)
Übelbach	8.30 Uhr	(Ste)	<i>Christi Himmelfahrt, 17. Mai</i>		
<i>Dienstag, 1. Mai</i>			Frauental an der Laßnitz	9.00 Uhr	
Gnas	9.00 Uhr	(Pl)		Diözesanbischof Kapellari	
St. Josef/Weststmk.	9.00 Uhr	(Kr)	Großsteinbach	9.00 Uhr	(Ro)
<i>Samstag, 5. Mai</i>			Neuberg an der Mürz	9.00 Uhr	(Ra)
Arnfels	15.00 Uhr	(Ga)	Seckau	9.00 Uhr	(Ga)
Dobl	9.00 Uhr	(Le)	Semriach	9.00 Uhr	(Ste)
Gleinstätten	11.30 Uhr		Wildalpen	10.00 Uhr	(Hu)
	Bischof Lackner		<i>Samstag, 19. Mai</i>		
Holleneegg	10.00 Uhr	(Kr)	Bärnbach	10.00 Uhr	(Schn)
Judenburg-St. Magdalena	17.00 Uhr	(Sto)	Eggersdorf	9.00 Uhr	(Kr)
Kobenz	10.00 Uhr	(La)	Fürstenfeld	15.00 Uhr	(GV)
Krieglach	15.00 Uhr	(GV)	Gröbming	14.00 Uhr	
Langenwang	10.00 Uhr	(GV)		Diözesanbischof Kapellari	
Leutschach	10.00 Uhr	(Ga)	Gußwerk	16.00 Uhr	(Str)

Hartmannsdorf	14.30 Uhr	(Ro)	St. Johann ob Hohenburg	9.00 Uhr	(Schn)
Kirchbach	10.00 Uhr	(Le)	St. Marein bei Neumarkt	10.00 Uhr	(Hu)
Kumberg	18.00 Uhr	(Kr)	St. Margarethen bei Knittelfeld	10.00 Uhr	(La)
Lind-Maßweg	8.30 Uhr	(La)	St. Peter im Sulmtale	10.00 Uhr	(Kr)
Mariazell	10.00 Uhr	(Str)	Tragöb	10.00 Uhr	(Bie)
Maßweg-St. Josef	10.30 Uhr	(La)	<i>Samstag, 2. Juni</i>		
Ranten	14.30 Uhr	(Hu)	Deutsch-Goritz	15.00 Uhr	(Kra)
St. Georgen an der Stiefing	10.00 Uhr	(Ga)	Eisenerz	10.00 Uhr	(Re)
St. Pankrazen	14.00 Uhr	(Ste)	Maria Straßengel	10.00 Uhr	(Ste)
Scheifling	9.30 Uhr	(Hu)	St. Lorenzen bei Knittelfeld	9.00 Uhr	(La)
Sinabelkirchen	9.30 Uhr	(Ro)	St. Magdalena bei Hartberg	10.00 Uhr	(GV)
Trofaiach	15.00 Uhr und 17.00 Uhr	(Re)	St. Martin am Wöllmißberg	9.00 Uhr	(Hu)
<i>Sonntag, 20. Mai</i>			<i>Sonntag, 3. Juni</i>		
Bad Radkersburg	10.00 Uhr	(Kra)	Gabersdorf	9.00 Uhr	(Ho)
Geistthal	9.00 Uhr	(Schn)	Neudau	9.30 Uhr	(GV)
Ilz	9.00 Uhr	(GV)	St. Peter am Kammersberg	10.00 Uhr	(Hu)
Nestelbach	9.00 Uhr	(Le)	St. Radegund am Schöckel	10.00 Uhr	(Re)
Pöls	10.00 Uhr	(Str)	St. Stefan im Rosentale	10.00 Uhr	
Riegersburg	10.00 Uhr	(Pl)		Erzbischof Kothgasser	
Rottenmann	9.30 Uhr	(Ho)	Wagna	9.30 Uhr	(Ga)
St. Johann im Saggautale	9.00 Uhr	(Ga)	<i>Samstag, 9. Juni</i>		
Vordernberg	10.00 Uhr	(Re)	Irdning	10.00 Uhr	(Kra)
Wald am Schoberpaß	10.00 Uhr	(Stä)	Lang	10.00 Uhr	(Ga)
<i>Pfingstsonntag, 26. Mai</i>			St. Ruprecht a.d.Raab	16.00 Uhr	(Ro)
Aflenz	10.00 Uhr	(Str)	St. Veit am Vorau	17.00 Uhr	(Ga)
Allerheiligen im Mürztale	15.00 Uhr	(Ra)	Thal	14.00 Uhr	(Ste)
Feldbach	14.00 Uhr und 16.00 Uhr	(Pl)	Weng	18.00 Uhr	(Hu)
Grafendorf	9.30 Uhr	(GV)	<i>Sonntag, 10. Juni</i>		
Hall	10.00 Uhr	(Hu)	Allerheiligen bei Wildon	9.00 Uhr	(Ga)
Haus	15.00 Uhr		Bad Mitterndorf	10.00 Uhr	(Kra)
			Deutschfeistritz	9.00 Uhr	(Ste)
Hirschegg	10.00 Uhr	(Schn)	Frauenberg an der Enns	9.00 Uhr	(Hu)
Kleinlobming	10.00 Uhr	(La)	Gaishorn	10.00 Uhr	(Stä)
Passail	10.00 Uhr	(Bie)	Kalsdorf	10.00 Uhr	(Le)
Pöfing-Brunn	15.00 Uhr	(Kr)	Mitterndorf im Mürztal	10.00 Uhr	(Ra)
St. Gallen	14.00 Uhr	(Hu)	Söchau	9.15 Uhr	(GV)
Schönberg bei Knittelfeld	8.30 Uhr	(Ga)	Stainz	10.00 Uhr	
Trautmannsdorf	10.00 Uhr	(Pl)		Diözesanbischof Kapellari	
Veitsch	9.00 Uhr	(Ra)	Stallhofen	10.00 Uhr	(Schn)
<i>Pfingstsonntag, 27. Mai</i>			<i>Samstag, 16. Juni</i>		
Admont	9.30 Uhr	(Hu)	Altenmarkt an der Enns	14.00 Uhr	(Hu)
Bad Gleichenberg	10.00 Uhr	(Pl)	Gamlitz	10.00 Uhr	(Ga)
Hartberg	9.00 Uhr und 11.00 Uhr	(GV)	Hausmannstätten	9.00 Uhr und 16.00 Uhr	(Le)
Kaindorf	9.30 Uhr	(Ro)	Mariahof	9.30 Uhr	(Str)
St. Lambrecht	9.30 Uhr	(Str)	St. Oswald-Möderbrugg	10.00 Uhr	
St. Marein am Pickelbach	10.00 Uhr	(Le)		Bischof Weber	
Schladming	10.00 Uhr		<i>Sonntag, 17. Juni</i>		
			Anger	10.00 Uhr	(Bie)
Straden	10.00 Uhr	(Kra)	Gaal	8.30 Uhr	(Ga)
Straß	10.00 Uhr	(Ho)	Puch bei Weiz	8.00 Uhr	(Bie)
Tobenbad	10.00 Uhr	(Bie)	<i>Samstag, 23. Juni</i>		
<i>Pfingstmontag, 28. Mai</i>			Fernitz	10.00 Uhr	(Le)
Bad Aussee	9.30 Uhr	(Kra)	Kraubath	10.00 Uhr	(Ga)
Gleisdorf	8.00 Uhr und 10.00 Uhr	(Ro)	<i>Sonntag, 8. Juli</i>		
Frohnleiten	9.00 Uhr		Radmer	10.00 Uhr	(Hu)
			Zeichenerklärung:		
Laßnitzhöhe	10.00 Uhr	(Le)	GV	Generalvikar Kan. Mag. Helmut Burkard	
Ligist	10.00 Uhr	(Stä)	Bie	Pfarrer Kan. Mag. Josef Bierbauer	
Pöllau	8.30 Uhr	(GV)	Ga	Abt Dr. Johannes Gartner OSB, Seckau	
Rein	9.00 Uhr		Ho	Kan. Karl Hofer	
			Diözesanbischof Kapellari		

Hu	Abt Bruno Hubl OSB, Admont
Kra	Regens Dr. Wilhelm Krautwaschl
Kr	Prälat Rupert Kroisleitner CRSA, Vorau
La	Bischofsvikar Kan. Gottfried Lafer
Le	Schulamtsleiter Kan. Mag. Christian Leibnitz
Pl	Prior P. Mag. Benedikt Plank OSB, St. Lambrecht
Ra	Regens Msgr. Mag. Franz Josef Rauch
Re	Propst Mag. Gerhard Rechberger CRSA, Vorau
Ro	Bischofsvikar Kan. Dr. Willibald Rodler
Schn	Bischofsvikar Kan. Dr. Heinrich Schnuderl
Stä	Dompropst Mag. Leopold Städtler
Ste	Abt Lic. theol. Petrus Steigenberger OCist, Rein
Sto	Pfarrer Kan. Dr. Georg Stoff
Str	Abt Otto Strohmaier OSB, St. Lambrecht

3. Immobilienmanagement der Caritas der Diözese Graz-Seckau Statut

§ 1 Präambel

Den Dienst der Caritas soll das Immobilienmanagement der Caritas der Diözese Graz-Seckau durch eine effiziente und sachgerechte Verwaltung und Erweiterung der von der Caritas benötigten Immobilien nachhaltig fördern, unterstützen und absichern.

§ 2 Rechtsstellung

Das Immobilienmanagement der Caritas der Diözese Graz-Seckau ist ein gemäß cann. 114 ff CIC errichtetes kirchliches Institut, dem Rechtspersönlichkeit als juristische Person des öffentlichen Rechts zukommt. Der Sitz befindet sich in Graz.

§ 3 Aufgaben

Das Immobilienmanagement der Caritas hat den Auftrag, die den Zwecken der Caritas dienenden Immobilien effizient zu verwalten. Die im Immobilienmanagement der Caritas zusammengefassten Liegenschaften sollen zu allererst den Zwecken der Caritas der Diözese Graz-Seckau dienen, insbesondere Räumlichkeiten für die Basisversorgung von Menschen in Krisensituationen (Notschlafstellen, stationäre, ambulante und mobile Betreuungsangebote, Migranten- und Asylantenunterkünfte), Räumlichkeiten für die Bildungsangebote der Caritas, für das caritative Engagement der Pfarren, zur Bewerksstellung der Katastrophenhilfe im In- und Ausland und für alle anderen Werke der Caritas zur Verfügung zu stellen und zu verwalten.

§ 4 Aufbringung der Mittel

Das Immobilienmanagement der Caritas bringt die notwendigen Mittel zur Verwirklichung ihrer Aufgaben durch Miet- und Pächterlöse, Baurechtzinsen und gleichbedeutende Entgelte für die Nutzungsüberlassung der Immobilien, durch Verkaufserlöse, aber auch durch Sammlungen, Zuschüsse und sonstige Zuwendungen, insbesondere Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse, Stiftungen u. dgl. auf.

§ 5 Organe

Organe des Immobilienmanagements der Caritas sind der Direktor* und das Kuratorium.

1. Direktor

Der jeweils nach dem Statut der Caritas der Diözese Graz-Seckau bestellte Caritasdirektor ist zugleich Direktor des Immobilienmanagements der Caritas.

2. Kuratorium

Die vom Ordinarius ernannten Mitglieder des Kuratoriums der Caritas der Diözese Graz-Seckau sind gleichzeitig Mitglieder des Kuratoriums des Immobilienmanagements der Caritas. Der vom Diözesanbischof ernannte Vorsitzende des Kuratoriums der Caritas der Diözese Graz-Seckau und sein Stellvertreter sind gleichzeitig auch Vorsitzender und Vorsitzenderstellvertreter des Kuratoriums des Immobilienmanagements der Caritas.

Geschäfte zwischen Immobilienmanagement der Caritas und Caritas erfolgen im Wege des Selbstkontrahierens, sie bedürfen der Schriftform.

§ 6 Direktor

- (1) Der Direktor ist mit der Leitung und Führung des Immobilienmanagements der Caritas betraut.
- (2) Seine Aufgabenbereiche umfassen:
 1. Verwaltung sämtlicher Immobilien des Immobilienmanagements der Caritas nach dem Grundsatz der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit;
 2. Erarbeitung strategischer Ziele für das Immobilienmanagement der Caritas;
 3. Einholung der kirchenrechtlich erforderlichen Genehmigungen;
 4. Bericht an das Kuratorium über Vorhaben und Tätigkeiten;

* Die personenbezogenen Bezeichnungen umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise, wenn nicht anderes im Recht vorgesehen ist oder aus der Natur der Sache feststeht. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen ist die jeweils geschlechtsspezifische Form zu verwenden.

5. Durchführung der Beschlüsse des Kuratoriums;
 6. Information der zuständigen Stellen des Bischöflichen Ordinariates über die Ergebnisse der Kuratoriumssitzungen;
 7. Erstellung der Aufgabenverteilung und der Geschäftsordnung;
 8. Einvernehmen in allen wichtigen Sach- und Personalfragen mit dem Ordinarius und dessen regelmäßige Information;
 9. Kontakt mit den staatlichen Behörden und den anderen öffentlichen Stellen.
- (3) Der Direktor vertritt das Immobilienmanagement der Caritas nach außen.
 - (4) Ein auf Vorschlag des Caritasdirektors vom Ordinarius bestellter Generalsekretär der Caritas ist gleichzeitig Generalsekretär des Immobilienmanagements der Caritas.
 - (5) Der Direktor wird, wenn ein Generalsekretär bestellt ist, durch diesen vertreten. Bei einer längeren Abwesenheit des Direktors erfolgt die Vertretung im Einvernehmen mit dem Diözesanbischof.
 - (6) Außerordentliche Rechtsgeschäfte zeichnet der Direktor gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Kuratoriums oder dessen Stellvertreter, in deren Abwesenheit mit einem anderen Mitglied des Kuratoriums. Außerordentliche Rechtsgeschäfte zwischen Immobilienmanagement der Caritas und Caritas bedürfen der Unterschrift des Direktors (oder bei seiner Verhinderung der des Generalsekretärs) und eines Kuratoriumsmitgliedes für das Immobilienmanagement der Caritas und eines anderen Kuratoriumsmitgliedes für die Caritas.
 - (7) Ordentliche Rechtsgeschäfte werden, wenn mit ihnen die Übernahme von Pflichten durch das Immobilienmanagement der Caritas verbunden ist, gemeinsam vom Direktor (oder Generalsekretär) und einem der gemäß der vom Direktor für das Immobilienmanagement der Caritas zu erlassenden Geschäftsordnung unterschriftsberechtigten Verantwortlichen unterfertigt.

§ 7 Kuratorium

- (1) Beratung und Kontrolle der Tätigkeit des Immobilienmanagements der Caritas sowie Beschlussfassung über wichtige Angelegenheiten obliegen dem Kuratorium unter Wahrung der kirchenrechtlichen Bestimmungen.
- (2) Zu den Aufgaben des Kuratoriums gehören:
 1. Sicherstellung der Aufgaben des Immobilienmanagements der Caritas;
 2. Beratung des Direktors in der Leitung des Immobilienmanagements der Caritas;
 3. Genehmigung der Jahres- und Mittelfrist-Planung (Planbudget, Investitionsplan, Finanzplan, Planbilanz); außerordentliche Maßnahmen sind

- in die Planung aufzunehmen und gesondert zu erläutern;
4. Genehmigung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht); die Genehmigung gilt als erteilt, wenn ein konsolidierter Jahresabschluss von Immobilienmanagement der Caritas und Caritas genehmigt wird;
5. Genehmigung von Investitionen, die im Geschäftsjahr insgesamt den Betrag von € 500.000,00 übersteigen, sowie die Genehmigung der Aufnahme von Anleihen, Darlehen und Krediten, sofern diese im Jahr insgesamt den Betrag von € 500.000,00 übersteigen;
6. Genehmigung des Verkaufs von Liegenschaften, die in den letzten fünf Jahren vor Verkauf für Zwecke der Caritas genützt wurden, sowie Genehmigung des Verkaufs von Beteiligungen, sofern es sich hierbei nicht um bloße Finanzbeteiligungen handelt. Verkäufe von Liegenschaften, die in den letzten fünf Jahren nicht für Zwecke der Caritas genützt wurden, sowie Verkäufe von Beteiligungen, die bloße Finanzanlagen sind, bedürfen keiner Zustimmung des Kuratoriums;
7. Genehmigung der Belastung von Liegenschaften sowie Übernahme von Bürgschaften, Garantien oder sonstigen Haftungen;
8. Genehmigung der Begründung und Beendigung von Nutzungsrechten der Caritas, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Wahrnehmung des Aufgabengebietes der Caritas haben;
9. Kenntnisnahme der Aufgabenverteilung und der Geschäftsordnung für die leitenden Funktionsträger;
10. Genehmigung von Pacht-, Miet- und sonstigen Bestandverträgen sowie Verträgen über die Einräumung von Dienstbarkeiten und sonstigen Gebrauchs- und Nutzungsrechten, bei denen die Gebrauchsüberlassung unentgeltlich oder gegen ein nicht marktübliches Entgelt erfolgt;
11. Rechtsgeschäfte, mit denen andere Unternehmen mit der Verwaltung von Immobilien des Immobilienmanagements der Caritas betraut werden.

§ 8 Mitglieder des Kuratoriums

- (1) Die Mitglieder des Kuratoriums der Caritas der Diözese Graz-Seckau sind gleichzeitig Mitglieder des Kuratoriums des Immobilienmanagements der Caritas in denselben Funktionen.
- (2) Der Direktor und der Generalsekretär des Immobilienmanagements der Caritas gehören dem Kuratorium mit beratender Stimme an.
- (3) Das Kuratorium tritt nach Bedarf, wenigstens jedoch zweimal im Jahr und auf Verlangen des Ordinarius, des Vorsitzenden des Kuratoriums oder des Direktors zu Sitzungen zusammen, ebenso auf Wunsch von mindestens drei Mitgliedern.

- (4) Das Kuratorium gibt sich eine dem Kuratorium der Caritas der Diözese Graz-Seckau entsprechende Geschäftsordnung.
- (5) Das Protokoll der Sitzung des Kuratoriums oder ein in der Geschäftsordnung allenfalls vorgesehener schriftlicher Umlaufbeschluss wird nach Genehmigung durch den Ordinarius im Bischöflichen Ordinariat hinterlegt und dann in Kopie den Mitgliedern des Kuratoriums zugestellt.
- (6) Vermögensrechtliche Genehmigungen, die durch den Ordinarius oder das Bischöfliche Ordinariat zu erteilen sind, sind danach gesondert zu beantragen.

§ 9

In-Kraft-Treten

Dieses Statut tritt mit 1. Jänner 2007 in Kraft.

+ Egon Kapellari
Bischof

Dr. Josef Heuberger
Kanzler

(Ord.-Zl.: 1 Ca 8/2-06 vom 13. Dezember 2006)

4.

Kirchenbeitragsordnung der Diözese Graz-Seckau Änderung des Anhangs

1. Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E)

- a) Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 von Hundert der Beitragsgrundlage abzüglich eines Absetzbetrages von € 47,00, mindestens jedoch € 76,32 für Einkommensteuerpflichtige bzw. € 16,56 für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit erzielen.
- b) Der Mindestbeitrag für nicht ausgewiesene Einkünfte aus Privatzimmervermietung beträgt € 1,74 pro Bett und Saison.
- c) Sonstige Bezüge, soweit sie gemäß § 67 EStG steuerlich begünstigt sind, außerordentliche Einkünfte (§ 37 EStG) und Einkünfte aus der Verwertung von Patent- und Urheberrechten (§ 38 EStG) werden nicht in die Beitragsgrundlage nach Buchstabe a) einbezogen; der auf Einkünfte im Sinne der §§ 37 und 38 EStG und auf Abfertigungen entfallende Kirchenbeitrag wird mit 0,5 vom Hundert dieser Einkünfte bemessen.
- d) Die Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über Steuersätze und Steuerabsetzbeträge haben keinen Einfluss auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.
- e) Eine Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarungen einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.

2. Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif V)

- a) Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichen Vermögen (VL) beträgt bei einem Einheitswert

bis € 18.170,00	7,5 vom Tausend
vom Mehrbetrag bis € 36.338,00	7,0 vom Tausend
vom Mehrbetrag bis € 72.674,00	4,0 vom Tausend
vom Mehrbetrag	2,5 vom Tausend

 des Einheitswertes, wenigstens aber € 16,56.
- b) Der Kirchenbeitrag von den übrigen Vermögensarten (V) beträgt 2 vom Tausend des Vermögenswertes, wenigstens aber € 76,32.

3. Berücksichtigung des Familienstandes

- a) Die Ermäßigung nach § 13 Abs. 2 KBO (für Ehegatten) und Abs. 3 (für Kinder) wird in Form von Absetzbeträgen gewährt, die vom errechneten Teilkirchenbeitrag abgezogen werden.
- b) Die Ermäßigung des Kirchenbeitrages für Ehegatten beträgt bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 13 Abs. 2 oder bei Nachweis des Alleinverdiener-(Alleinerzieher)absetzbetrages € 31,00. Den Anspruch auf diese Ermäßigung haben auch allein stehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Absatz 3 Kinderermäßigung zusteht.
- c) Die Ermäßigung des Kirchenbeitrages für Kinder gemäß § 13 Abs. 3 beträgt

für ein Kind	€ 14,00
für zwei Kinder	€ 32,00
für drei Kinder	€ 56,00
und für jedes weitere Kind	€ 24,00

 Die Kinderermäßigung wird jenem Ehegatten gewährt, der Familienbeihilfe bezieht; sollte dieser ohne eigenes Einkommen sein oder verzichtet dieser darauf, so wird die Ermäßigung dem anderen Ehegatten gewährt.

4. Kirchenbeitrag gem. § 10b und § 10c

- a) Der Kirchenbeitrag gemäß § 10 Buchstabe b beträgt 10 % der Beitragsgrundlage, mindestens jedoch € 16,56.
- b) Die Beitragsgrundlage nach § 10c (Verbrauch) beträgt mangels anderer Anhaltspunkte mindestens € 11.627,- für den Pflichtigen, € 5.813,- für die Ehefrau und je € 1.453,- für jedes zum Haushalt gehörende Kind.

5. Verfahrenskosten

Die Verfahrenskosten gemäß § 24 Abs. 2 betragen:

- a) für jeden Kirchenbeitragsbescheid der Kirchenbeitragsstelle € 2,25,
- b) im Einhebungsverfahren der Finanzkammer (Abt. Kirchenbeitrag-Rechtssachen) für die erste Mahnung € 2,25, für jede weitere Mahnung vor gerichtlicher Geltendmachung € 5,25; falls der Rückstand gerichtlich geltend gemacht werden muss (Klage) € 6,00 und im Exekutionsverfahren weitere € 6,00, zuzüglich Gerichts- und Stempelgebühren.

- c) Vorstehende Bestimmung gilt nicht, falls ein Rechtsanwalt beauftragt werden muss und daher der Rechtsanwaltsstarif anzuwenden ist.
- d) Die gesamten Prozesskosten sind zu ersetzen, wenn die Beitragsgrundlage(n) erst im Laufe des gerichtlichen Verfahrens gemäß § 16 KBO festgesetzt wird (werden).
- e) Porto für alle Zuschriften ist vom Beitragspflichtigen zu tragen.

6. Arbeitstabelle

Die Finanzkammer ist berechtigt, Arbeitstabellen herauszugeben, deren Stufungen die Beitragsgrundlage nach dem Einkommen bis höchstens € 120,00 verschieben dürfen.

7. Wirksamkeit

Dieser Anhang tritt am 1. Jänner 2007 in Kraft.

Dieser vom Diözesanen Wirtschaftsrat in seiner Sitzung am 6. Dezember 2006 beschlossene Anhang zur Kirchenbeitragsordnung wurde vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit Erlass vom 12. Dezember 2006, GZ: BMBWK-9.400/0011-KA/c/2006, zur Kenntnis genommen und ist daher im staatlichen Bereich rechtswirksam.

5.

Diözesane Pfründenverwaltung der Diözese Graz-Seckau Statut

I.

Präambel

Die Diözese Graz-Seckau hat bisher den land- und forstwirtschaftlichen Pfründenbesitz im Rahmen einer zentralen Pfründenverwaltung in der Abteilung Liegenschaftsverwaltung der Bischöflichen Wirtschaftsdirektion bewirtschaftet.

Die Verwaltung und/oder Nutzung des jeweiligen Pfründenbesitzes, ausgenommen des Pfarrhofes, dessen Nutzung bei der jeweiligen Pfarrpfründe verbleibt, gehen aufgrund separat zu schließender Verwaltungs- und Nutzungsverträge auf die Diözesane Pfründenverwaltung der Diözese Graz-Seckau über.

Das maßgebliche Ziel der Diözesanen Pfründenverwaltung ist einerseits, die jeweiligen Pfründeninhaber von Verwaltungstätigkeiten zu entlasten, und andererseits, die Pfründenverwaltung nach den Grundsätzen eines ordentlichen Kaufmanns Kosten minimierend, Ertrags- und Substanz vermehrend beziehungsweise Substanz erhaltend zu gestalten.

II.

Rechtsstellung

Die Diözesane Pfründenverwaltung der Diözese Graz-Seckau, im Folgenden „Diözesane Pfründenverwaltung“

genannt, ist ein gemäß can. 114 ff CIC errichtetes kirchliches Institut, dem Rechtspersönlichkeit als juristische Person des öffentlichen Rechts zukommt. Der Sitz befindet sich in Graz, der Wirkungsbereich erstreckt sich im Regelfall auf jenen der Diözese Graz-Seckau.

III.

Aufgaben

Die Aufgaben der Diözesanen Pfründenverwaltung sind insbesondere:

- Verwaltung von Besitz der jeweiligen Pfarrpfründe, ausgenommen des Pfarrhofes der jeweiligen Pfarrpfründe, gemäß den ihr übertragenen Verwaltungsrechten;
- Nutzung von Besitz der jeweiligen Pfarrpfründe, ausgenommen Pfarrhof, seine unmittelbare Umgebungsfläche und andere pastoral genutzte Räumlichkeiten der jeweiligen Pfarrpfründe, gemäß den ihr übertragenen Nutzungsrechten;
- Auftreten als Bestandnehmerin von Pfründenbesitz.

Die Aufgaben können auch durch Bevollmächtigung oder Treuhandschaft übernommen werden.

Eine Weitergabe aller aus diesem Statut sich ergebenden Rechte und Pflichten an Dritte ist mit schriftlicher Zustimmung des Ökonomen der Diözese möglich.

IV.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Diözesanen Pfründenverwaltung obliegt dem Wirtschaftsdirektor des Bischöflichen Ordinariates. Er wird darin von den Leitern der Abteilungen Liegenschaftsverwaltung und Gebäudemanagement unterstützt.

Der Wirtschaftsdirektor und die beiden Abteilungsleiter sind zu allen Maßnahmen ermächtigt, die die gewöhnliche Tätigkeit erfordert, sofern durch diesbezügliche kirchliche Normen beziehungsweise in diesem Statut nichts anderes festgelegt ist.

Ihre Aufgaben umfassen insbesondere:

- a) Nutzung und Verwaltung des gesamten Besitzes der Pfarrpfründe, ausgenommen des Pfarrhofes nach dem Grundsatz der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit;
- b) Einholung der Zustimmung des Pfründeninhabers bei Vorliegen einer generellen Bevollmächtigung, sofern eine im Anhang zu diesem Statut festgelegte Wertgrenze überschritten wird;
- c) Einholung der kirchenrechtlich erforderlichen Genehmigungen;
- d) Erarbeitung strategischer Ziele für die Diözesane Pfründenverwaltung;
- e) Pflege des Kontakts mit staatlichen Behörden und anderen öffentlichen Stellen;
- f) Herstellung des Einvernehmens in allen wichtigen Sach-, Strategie- und Personalfragen mit dem Ökonomen;
- g) zumindest halbjährliche Berichterstattung über das laufende Kalenderjahr beziehungsweise über den

- Budgetplan, bestehend aus Investitions-, Finanz- und Personalplanung an den Ökonomen;
- h) Einhaltung der diözesanen Richtlinien betreffend das Rechnungswesen;
- i) Erstellung einer Geschäftsordnung;
- j) regelmäßige Information über alle wichtigen Geschäftsvorgänge an den Pfründeninhaber.

Die Pflichten der Geschäftsführung ergeben sich aus diesem Statut sowie den Vorschriften des allgemeinen und partikularen kirchlichen Rechts.

V.

Vertretung und Zeichnungsberechtigung

Der Geschäftsführer vertritt die Diözesane Pfründenverwaltung. Rechtsverbindliche Erklärungen und Beträge bedürfen der Doppelzeichnung durch den Wirtschaftsdirektor und/oder den im Punkt IV. genannten Abteilungsleitern.

VI.

Salvatorische Klausel

Sollte eine der Bestimmungen dieses Statutes nicht rechtswirksam sein oder ungültig werden, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Vorschriften nicht berührt. Anstelle der nicht rechtswirksamen Bestimmungen werden bei Notwendigkeit unverzüglich neue, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmungen am nächsten kommen, erlassen.

VII.

Inkrafttreten

Dieses Statut tritt mit 1. Jänner 2007 in Kraft.

+ Egon Kapellari
Bischof

Dr. Josef Heuberger
Kanzler

(Ord.-Zl.: 5 A 11/3-06 vom 19. Dezember 2006)

6.

Diözesane Pfründenverwaltung der Diözese Graz-Seckau Anhang zum Statut

Wertgrenze gemäß Punkt IV. lit b, gemäß der die Zustimmung des Pfründeninhabers einzuholen ist:
Für Veräußerungen im Einzelfall beträgt die Wertgrenze € 10.000,- oder die Größenordnung von einem Hektar Grundfläche.

+ Egon Kapellari
Bischof

Dr. Josef Heuberger
Kanzler

(Ord.-Zl.: 5 A 11/3-06 vom 19. Dezember 2006)

7.

Laien im pastoralen Dienst – Besoldung: Änderung der Tabellen

Die Besoldungstabellen (A: Akademiker; B: Maturanten; C: Pastoralassistenten Wiener Schule) wurden in Änderung von KVBI 2006,7 mit 1. Jänner 2007 auf folgende Sätze valorisiert.

Gruppe	A	B	C
1	1.744	1.493	1.405
2	1.816	1.565	1.477
3	1.888	1.637	1.549
4	1.960	1.709	1.621
5	2.032	1.781	1.693
6	2.104	1.853	1.765
7	2.176	1.925	1.837
8	2.248	1.997	1.909
9	2.320	2.069	1.981
10	2.392	2.141	2.053
11	2.464	2.213	2.125
12	2.536	2.285	2.197
13	2.608	2.357	2.269
14	2.680	2.429	2.341
15	2.752	2.501	2.413
16	2.824	2.573	2.485
17	2.896	2.645	2.557
18	2.968	2.717	2.629
19	3.040	2.789	2.701
20	3.112	2.861	2.773
21	3.184	2.933	2.845

8.

Pfarrsekretäre – Besoldung: Änderung der Tabellen

Die Besoldungstabellen wurden in Änderung von KVBI 2006,8 mit 1. Jänner 2007 auf folgende Beträge erhöht:

I.
(Neuordnung: PFS01 – ohne Dienstprüfung; PFS02 – mit Dienstprüfung und zusätzlichen Voraussetzungen)

Stufe	PFS01	PFS02
1	1.289	1.397
2	1.316	1.424
3	1.342	1.451
4	1.369	1.477
5	1.395	1.504
6	1.422	1.530
7	1.449	1.557
8	1.475	1.584
9	1.502	1.610
10	1.553	1.661

11	1.604	1.713
12	1.655	1.764
13	1.706	1.815
14	1.758	1.866
15	1.809	1.917
16	1.860	1.968
17	1.911	2.019
18	1.962	2.071
19	2.013	2.122
20	2.064	2.173

II.

Stufe	C	D	E
1	1.349	1.289	1.246
2	1.389	1.316	1.265
3	1.432	1.340	1.283
4	1.475	1.366	1.301
5	1.518	1.389	1.321
6	1.571	1.434	1.348
7	1.628	1.481	1.387
8	1.679	1.520	1.402
9	1.735	1.566	1.431
10	1.794	1.613	1.463
11	1.869	1.672	1.502
12	1.944	1.746	1.543
13	2.020	1.790	1.584
14	2.095	1.851	1.625
15	2.165	1.906	1.662
16	2.253	1.985	1.726
17	2.341	2.065	1.789
18	2.427	2.145	1.852
19	2.518	2.226	1.914
20	2.606	2.308	1.977
21	2.694	2.387	2.041
DAZ	99	91	74

11	21. u. 22.	1.533	1.469	1.312	1.279
12	23. u. 24.	1.575	1.487	1.332	1.298
13	25. u. 26.	1.601	1.506	1.448	1.313
14	27. u. 28.	1.682	1.526	1.367	1.332
15	29. u. 30.	1.757	1.545	1.386	1.348
16	31. u. 32.	1.813	1.564	1.403	1.365
17	33. u. 34.	1.876	1.567	1.423	1.384
18	35. u. 36.	1.940	1.586	1.441	1.400
19	37. u. 38.	2.005	1.606	1.458	1.417
20	ab 39.	2.069	1.625	1.477	1.435

* A1* gilt nur für Mesner mit 40 Wochenstunden.

10.

Organisten – Änderung der Tarifsätze

Mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2007 gelten für die Mitwirkung von Organisten bei einer Messfeier folgende Tarifsätze (sie lösen die in KVBI 2004,42 publizierten ab):

- a) € 22,00 Vollakademiker
- b1) € 19,00 Organisten mit zwei Prüfungen oder Matura mit einem Hochschulzeugnis
- b2) € 16,00 Absolventen der Kirchenmusikkonservatorien mit B-Prüfung für Kirchenmusik
- c) € 14,50 Absolventen der Diözesankirchenmusikschule oder C-Kurs
- d) € 12,00 ungeprüfte Organisten

Für Organisten gemäß lit. b2–d ist der entsprechende Betrag gemeinsam mit dem Messstipendium (derzeit € 7,00) einzuheben, d.s. zusammen höchstens € 23,00. Bei Organisten gemäß lit. a–b1 ist der über diese € 23,00 hinausgehende Betrag von der Kirchenkassa zu tragen. Ebenso ist von ihr der Differenzbetrag zwischen gegebenenfalls bereits eingehobenen Beträgen für Organisten und den ab 1. Juli 2007 zu zahlenden Tarifsätzen auszugleichen.

9.

Mesner – Besoldung: Änderung

Mit 1. Jänner 2007 wurde der Anhang zur Dienst- und Besoldungsordnung für die Mesner (KVBI 1980,64 i.d.F.v. 2006,9) wie folgt verändert:

Stufe	Dienstjahr	A1*	A	B	C
1	1. u. 2.	1.277	1.277	1.130	1.106
2	3. u. 4.	1.297	1.297	1.149	1.124
3	5. u. 6.	1.316	1.316	1.168	1.140
4	7. u. 8.	1.335	1.335	1.177	1.158
5	9. u. 10.	1.353	1.353	1.204	1.175
6	11. u. 12.	1.373	1.373	1.221	1.193
7	13. u. 14.	1.410	1.392	1.241	1.210
8	15. u. 16.	1.426	1.411	1.259	1.227
9	17. u. 18.	1.457	1.430	1.276	1.245
10	19. u. 20.	1.489	1.450	1.295	1.262

11.

Kindergartenpädagoginnen – Änderung des Bezugsschemas

Für Kindergartenpädagoginnen in Pfarr- und Ordenskindergärten wurde das Bezugsschema k 3 mit 1. Jänner 2007 auf folgende Beträge angehoben (gegenüber KVBI 2006,10).

Stufe:	Berufsjahr:	Bezug:
1	1. – 2.	€ 1.552,60
2	3. – 4.	€ 1.593,10
3	5. – 6.	€ 1.634,10
4	7. – 8.	€ 1.674,90
5	9. – 10.	€ 1.716,20

6	11. – 12.	€ 1.758,20
7	13. – 14.	€ 1.840,60
8	15. – 16.	€ 1.923,10
9	17. – 18.	€ 2.005,50
10	19. – 20.	€ 2.088,10
11	21. – 22.	€ 1.552,60
12	23. – 24.	€ 1.593,10
13	25. – 26.	€ 1.634,10
14	27. – 28.	€ 1.674,90
15	29. – 30.	€ 1.716,20
16	31. – 32.	€ 1.758,20
17	33. – 34.	€ 1.840,60
18	35. – 36.	€ 1.923,10
19	37. – 38.	€ 2.005,50
20	39. – 40.	€ 2.088,10

Leiterinnenzulage:

bei einem 1-gruppigen

Kindergarten € 73,40

bei 2 Gruppen € 107,30

bei 3 Gruppen € 147,90

bei 4 Gruppen € 156,60

bei 5 Gruppen € 210,20

12.

Kinderbetreuerinnen – Änderung des Gehaltsschemas

Für Kinderbetreuerinnen in Pfarr- und Ordenskindergarten mit einer 40-stündigen Arbeitszeit pro Woche wurde das Gehaltsschema mit 1. Jänner 2007 auf folgende Beträge angehoben (gegenüber KVBI 2006, 11).

Stufe:	Berufsjahr:	Bezug
1	1. – 2.	€ 1.231,00
2	3. – 4.	€ 1.250,00
3	5. – 6.	€ 1.266,00
4	7. – 8.	€ 1.286,00
5	9. – 10.	€ 1.306,00
6	11. – 12.	€ 1.337,00
7	13. – 14.	€ 1.364,00
8	15. – 16.	€ 1.389,00
9	17. – 18.	€ 1.416,00
10	19. – 20.	€ 1.447,00
11	21. – 22.	€ 1.489,00
12	23. – 24.	€ 1.530,00
13	25. – 26.	€ 1.570,00
14	27. – 28.	€ 1.610,00
15	29. – 30.	€ 1.648,00
16	31. – 32.	€ 1.712,00
17	33. – 34.	€ 1.776,00
18	35. – 36.	€ 1.836,00
19	37. – 38.	€ 1.900,00
20	39. – 40.	€ 1.962,00

13.

Diakonatsweihen 2006

Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari hat am 17. Dezember 2006, dem dritten Adventssonntag, folgenden Alumnus des Grazer Priesterseminars zum Diakon für die Diözese Masan, Korea, im Dom zu Graz geweiht:

Mun-Seong Choi Markus, geb. 14. April 1971 in Korea;

und für den Orden der Benediktiner (Abtei Admont):

Grill Fr. Clemens Thomas Johannes Maria, OSB, geb. 31. Mai 1976 in Wien.

14.

Personalnachrichten

A. KLERUSVERÄNDERUNGEN

I. Bischöfliche Auszeichnungen

Am 13. Dezember 2006 wurden ernannt –

Konsistorialräte:

Pexa Otto, Pfarrer von Lieboch;

Scheuchenpflug P. Andreas OSB, Pfarrer von Gröbming;

Geistliche Räte:

Schreiner Mag. Johann, Pfarrer von Birkfeld, Dechant des Dekanates Birkfeld;

Parzmaier Mag. Rainer, Provisor von Frautental an der Laßnitz, Dechant des Dekanates Deutschlandsberg;

Hacker Mag. Josef, Pfarrer von Kapfenberg-Hl. Familie;

Hölbling Mag. Johann, Pfarrer von Kaindorf und Ebersdorf;

Fuchs Mag. Johann, Provisor von Piber;

Pfanner P. Dr. Josef MCCJ, Seelsorger an den Stationskaplaneien Graz-Messendorf und Autal.

II. Ernennungen und Bestellungen

Pfarrern

mit 16. Dezember 2006:

Reiterer P. Mag. Dipl.-Ing. Gabriel OSB zum Provisor der Pfarre Gaal (bisher Administrator von Gaal und Seelsorger in den Pfarren Seckau und St. Marein bei Knittelfeld);

Diakon:

mit 1. Dezember 2006:

Kicker Hermann zum pastoralen ehrenamtlichen Dienst in den Pfarren Bruck an der Mur, St. Dionysen-Oberaich und Pernegg bestellt (bisher Eisenerz).

III. Neu in der Diözese

Buchberger P. Alfons OCist, Pfarrer i.R., 8280 Fürstenfeld, Wieskapellenweg 31a, Tel. 03382/55187.

IV. Aus der Diözese ausgeschieden

mit 31.12.2006:

Simek Mag. Alexander, Priester der Erzdiözese Tyrnau/Slowakei, wohnhaft bei den Barmherzigen Schwestern, Dult (in die Heimatdiözese zurückgekehrt).

V. Adressänderungen

Missio für Migranten kroatischer Sprache, Schönau-
gürtel 41, 8010 Graz, Tel. 0316/824092, Fax: ...-4;

Pfarrern:

Graz-Andritz – Pfarrer Mag. Harald Janser: 0676/8742-6611;

Graz-Mariatrost – Past.Ass. Melanie Ackerl: 0676/8742-6599;

Graz-Münzgraben – Past.Ass. Mag. Elisabeth Fritzl: 0676/8742-6604;

Bad Aussee – Past.Mitarbeiterin Petra Rohrer: 0676/8742-6609;

Bad Radkersburg – Kaplan Mag. Johannes Lang: 0676/8742-6610;

– Past.Ass. Mag. Beatrix Wolf: 0676/8742-6613;

Kapfenberg-St. Oswald – Pfarrer Mag. Johann Prietl: 0676/8742-6827;

– Past.Ass. Mag. Monika Pfeifer: 0676/8742-6233;

– Past.Ass. Hildegard Reichel: 0676/8742-6612;

– Pfarrkanzlei: 0676/8742-6614.

Leoben-Lerchenfeld – leoben-lerchenfeld@graz-seckau.at
– franz.sammt@graz-seckau.at

Lind-Maßweg: Seelsorgestelle St. Josef in Maßweg:
maßweg@graz-seckau.at

Thörl: 8621 Thörl, Palbersdorf 142

Helm P. Mag. Philipp OCist, Pfarrer von Gratwein und Expositus von Maria Straßengel, wohnt nun: 8111 Judendorf-Straßengel, Am Kirchberg 16;

Klampfer Franz, Diakon, Bahnhofstraße 6, 8054 Graz, Tel. 0676/360 5006;

Mauerhofer Karl, em. Pfarrer von Kaindorf und Ebersdorf: Priesterheim, 8010 Graz, Bergmannsgasse 25 (bisher: Hartberg);

Pfandner Friedrich, em. Pfarrer von Voitsberg: Priesterheim, 8010 Graz, Bergmannsgasse 25 (bisher: Lieboch);

Sauseng Mag. Johannes, Provisor von Graz-St. Josef, 8010 Graz, Schönaugürtel 41 Tel.: 0316/83 02 27.

Telefon-Abmeldungen:

Pfarre Bruck an der Mur – Kaplan Mag. Kolë Gjergji: 0676/8742-6958;

Pfarre Halbenrain – Pfarrkanzlei: 0676/8742-6181.

VI. Verstorben

Prem Dr. Josef, Geistlicher Rat, Oberstudienrat, am 13. Jänner 2007 in St. Johann bei Herberstein, am 17. Jänner 2007 in Kaindorf beigesetzt.

Geboren am 21. März 1922 in Kaindorf, Priesterweihe am 11. Juli 1948, Kaplan in St. Anna am Aigen, Leoben-Donawitz, Graz-Liebenau, Präfekt am Bischöflichen Knabenseminar, Kaplan in Graz-Graben und Graz-Karlau, Aushilfsseelsorger und Religionslehrer in Bruck an der Mur, KIM-Seelsorger der Diözese, Religionsprofessor in Köflach und in Graz, seit 1. September 1982 im Ruhestand, 1986–1996 Richter am Bischöflichen Diözesengericht; wohnhaft: St. Johann bei Herberstein.

Graf Josef, Geistlicher Rat, am 22. Jänner 2007 in Salla, am 27. Jänner 2007 in Salla beigesetzt.

Geboren am 26. Oktober 1907 in Pischelsdorf, Priesterweihe am 17. Juli 1932, Kaplan in Kirchberg an der Raab, St. Ruprecht an der Raab, Aushilfskaplan und Kaplan in St. Marein bei Pickelbach; 1952–1957 Kartäuser in St. Bruno/Maria Hain (Unterrath bei Düsseldorf, Erzdiözese Köln); pfarrlicher Vertreter, Pfarrprovisor und Seelsorgen in Gasen, Kaplan in St. Stefan im Rosentale, 1958–2003 Pfarrer von Salla; seit 1. September 2003 emeritiert.

R. i. p.

B. LAIEN IM PASTORALEN DIENST

Anstellung

mit 27. November 2006:

Saruga Gábor als Pastoraler Mitarbeiter in der Pfarre Thal.

C. MILITÄRORDINARIAT

Weberhofer Mag. Peter, Pfarrer von Graz-Kroisbach und Provisor von St. Radegund am Schöckel, Dechant des Dekanates Graz-Ost, wurde vom Bundesminister für Landesverteidigung zum Militärdekan befördert.

15.

Diözesanrat: neues Mitglied

Dem Diözesanrat gehört als neues Mitglied an:

Stepanek Elisabeth, Delegierte der Pastoralassistenten (in Nachfolge von Kerstin Schirnbacher).

Bischöfliches Ordinariat Graz-Seckau
Graz, am 25. Jänner 2007

Mag. Helmut Burkard
Generalvikar

Dr. Josef Heuberger
Kanzler